



## 'Nutztierhaltung lässt sich nicht mit Ordnungsrecht weiterentwickeln'

"Nutztierhaltung lässt sich nicht mit Ordnungsrecht weiterentwickeln" <br /><br />DBV-Präsident Rukwied auf dem Kreisbauerntag Havelland <br />"Eine Politik, die nur auf Emotionen und Pauschalkritik reagiert, schafft keine Verbesserungen des Tierschutzes." Das betonte der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, auf dem Bauerntag des Kreisbauernverbandes Havelland. "Verbotspolitik führt nur dazu, dass sich die Tierhaltung an andere Standorte außerhalb Deutschlands verlagert. Mehr Tierschutz und letztlich auch gesellschaftliche Akzeptanz für die moderne Nutztierhaltung erreicht man nicht mit Ordnungsrecht", so Rukwied. <br />Die Landwirte sähen sich in der Verantwortung, die Haltungsbedingungen ihrer Nutztiere innovativ weiterzuentwickeln und zu verbessern. Mit der Initiative Tierwohl bekennen sich die Tierhalter gemeinsam mit der gesamten Wertschöpfungskette zu mehr Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Nutztierhaltung. Zudem habe die Branche selbst ein Qualitätsmanagement etabliert, das ein hohes Niveau der Lebensmittelsicherheit sicherstelle. Mit einem umfassenden Tiergesundheitsmonitoring sei Deutschland in Europa führend. "Diese Fortschritte und Erfolge unserer Tierhalter müssen auch in der politischen Diskussion anerkannt und stärker berücksichtigt werden", forderte Rukwied. <br />Der Bauernpräsident erteilte deshalb einer pauschalen Anti-Tierhaltungs-Debatte eine entschiedene Absage. "Wir lassen nicht zu, dass unsere Tierhalter kriminalisiert werden. Sie handeln verantwortungsbewusst und gesetzeskonform und setzen wissenschaftliche Erkenntnisse zügig in die Praxis um. Die Landwirte sind offen für eine fachlich begründete Weiterentwicklung der Tierhaltung. Die Voraussetzung dafür ist aber, dass Verbraucher und Märkte solche Entwicklungen auch wirtschaftlich mittragen", hob Rukwied hervor.<br />Autor Deutscher Bauernverband<br />Copyright DBV<br /><br />DBV-Pressestelle<br />Claire-Waldoff-Str. 7<br />10117 Berlin<br />Telefon 030-31904-239<br />e-mail presse@bauernverband.net<br />Homepage www.bauernverband.de <br />

### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.